

### Tages-Begebenheiten.

**Stuttgart, 13. Nov.** Wie der St. A. mittheilt, werden auf dem Stuttgarter Personenbahnhof täglich 211 Fässer und 66 Flaschen Milch als Eilgut eingeführt. Das größte Contingent liefert die Remsbahn in Verbindung mit der Murrthalbahn.

Am Dienstag Abend hat sich in der Nähe der Stuttgarter Reiterkaserne ein Rekrut vom Alanenregiment auf die Schienen gelegt. Sein Leichnam wurde von einem Bahnwärter aufgefunden. Der Unglückliche heißt Nieth und ist gebürtig aus Kirchensall, O. A. Dehringen.

In Reutlingen ist am 11. ds. ein Wagen mit Hochzeitsgästen beim nicht verschlossenen Bahnübergang an der Kirchhofstraße beinahe von einer Lokomotive überfahren worden. Nur dem raschen Zurückweichen der Pferde bei Wahrnehmung der Gefahr war es, wie die S. K. Z. mittheilt, zuzuschreiben daß nicht Fuhrwerk, Reiter und die Insassen von der Maschine zermalmt wurden. Die Hochzeitsgäste wurden aus der Chaise herausgeworfen; beschädigt ist jedoch Niemand. Auch bei den Pferden soll nur das Geschirr ein wenig zerrissen sein. Die Schuld trifft, so viel wir hören, einen Hilfswärter, welcher die Barrièren zu schließen veräumte.

**Furtwangen, 10 Nov.** Während des ganzen gestrigen Tages wüthete hier ein Schneesturm, wie er wohl selten noch vorgekommen ist. In Folge dessen ist die Straße Furtwangen-Triberg unpassierbar. Der Schnee liegt an vielen Stellen 8-10 Fuß hoch. Die um 3 Uhr 40 Min. Nachmittags nach Triberg abgegangene Personenpost ist zwischen hier und Eschach im Schnee stecken geblieben. Der Postillon rettete sich mit den Pferden nach Eschach; der Postschlitten blieb die Nacht über im Freien, bewacht vom Straßenpersonale. Heute in der Frühe ist nun Hilfsmannschaft abgegangen, um den Schlitten wieder flott und die Straße frei zu machen. In den Schlitten selbst liegt der Schnee in einer Höhe von durchweg 2-3 Fuß. Wenn es so fortgeht, kann es diesen Winter auf unserm lieben Schwarzwalde recht gemüthlich werden.

**Wetzlar, 12 Nov.** Aus einer vor wenigen Tagen im hiesigen Kirchthurmknopf gelegentlich einer Reparatur aufgefundenen Urkunde vom 7. August 1715 theilt die „D. Z.“ mit, daß da mals 1 Viertel Korn 48 kr., 1 Maas guter Schaffhauser Wein 16 kr., 1 Maas guter Serrwein 7 bis 12 kr., 1 Maas gutes Bier 4 kr., 1 Pfund Rindfleisch 6 kr., 1 Pfund Kalbfleisch 4 kr. und 1 Pfund Schafffleisch 5 kr. gegolten hat. Eine Urkunde vom 18. Juli 1726 läßt uns erfahren, daß der Himmel ein fruchtbares Jahr gesendet habe. Die Lebensmittelpreise sind noch billiger aufgezehrt als in der vorhergehenden Urkunde: die Maas Bier kostete nur 3 kr. und 1 Maas „Ungarwein“ nur 12 kr. „Wer dieses hinfür lesen wird“, — schließt der Verfasser Johann Bus Heiligendogt, — „wolle meiner armen Seele mit ein gut gedankte zum lieb Gott eingedenk sein.“

**Wiesbaden, 13. Nov.** König Karl von Württemberg ist Nachmittags gegen 2 Uhr mit Extrazug eingetroffen und von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin am Bahnhof herzlichst empfangen worden. Der Kaiser und der König führen im offenen Vierspanner vom Bahnhof zum Schloß, von dem zahlreich versammelten Publikum sympathisch begrüßt.

**Berlin, 11. Nov.** Das wichtigste Tagesereigniß ist Lord Beaconsfield's Rede beim Lord-Mayors Banket. Der Premierminister erklärte, die englische Regierung sei entschlossen, auf der buchstäblichen Ausführung des Berliner Vertrages zu bestehen; sie werde wann notwendig, an das englische Volk appelliren, um den Vertrag mit aller Energie und unter Benützung aller ihrer Hilfsquellen aufrecht zu erhalten. Auch vor 2 Jahren wies Lord Beaconsfield bei derselben Gelegenheit auf die Unerforschlichkeit der britischen Hilfsquellen hin, bewirkte aber dadurch nur die Gegeneinde des russischen Kaisers in Moskau, welche als der Anfangspunkt des Krieges anzusehen ist. Uebrigens erklärt Rußland jetzt eben so gefessentlich wie England, daß es am Berliner Frieden festhalten werde, ja es läßt sogar die Nachricht verbreiten, daß es beim Emir Schir Ali dahin wirke, daß er sich mit den Engländern vergleiche. Die Nachricht könnte richtig sein, denn der russische Finanzminister ist mit leeren Händen nach Petersburg zurückgekehrt, und Rußland kann wohl mit seinen militärischen Mitteln

einen Handstreich auf Konstantinopel ausführen, aber seine finanziellen Hilfsquellen reichen nicht hin, einen langwierigen Krieg zu bestreiten. Indessen dienen jene friedlichen russischen Erklärungen dazu, dem nach London zurückkehrenden Grafen Schadow die Wege zu ebnen. Auch Oesterreich erklärt durch den Mund des Kaisers Franz Joseph, der Berliner Friede habe einen neuen Zustand in den Balkanländern geschaffen, seine consequente allseitige Durchführung, für welche die Regierung des Kaisers mit aller Vertragstreue eintreten werde, sei geeignet, die Wiederkehr von Gefahren, die den Frieden Europas und die Interessen Oesterreichs bedrohten, wirksam zu verhindern. So ist denn augenblicklich gewissenhafte Ausführung des Berliner Friedens die Lösung der gesammten europäischen Diplomatie; aber wie die russischen Kavä bei ihren Urtheilsprüchen zu sagen pflegen: „Gott weiß es besser!“

Vor der 4. Deputation des Kriminalgerichts in Berlin stand am Freitag der Arbeiter August Wilhelm Stein, ein 28 jähriger Mensch, der in seinem verwilderten Wesen und in seinem ganzen Benehmen lebhaft an den Muecheln der Hölle erinnerte, der Majestätsbeleidigung angeklagt. Derselbe wurde am 19. Sept. verhaftet, weil er einem gewissen Scholz 13 M gestohlen hatte; bei seiner Durchsuhung auf dem Polizeibureau fand man bei ihm einen ganz neuen Revolver nebst dem dazu gehörigen Päckchen mit 25 scharfen Patronen. Auf die Frage, was das zu bedeuten habe, antwortete er höhnisch, „er sei nach Kassel gereist, um den Kaiser zu erschießen, aber derselbe sei schon abgereist gewesen.“ Die eingeleiteten Recherchen ergaben weiter, daß Stein mit der Lehter Bahn direkt von Hannover hier angekommen war. Im gestrigen Termin wiederholte er dieselbe Aussage, während ein höhnisches Lächeln seine Lippen umspielte, auch den Diebstahl gestand er zu, und als der Staatsanwalt mit Rücksicht auf die Schwere der Majestätsbeleidigung eine 3 jährige Gefängnißstrafe beantragte, verzog er das Gesicht zu einem widerwärtigen Grinsen. Der Gerichtshof faßte die Aeußerung nicht als Majestätsbeleidigung, sondern nur als einen groben Unfug auf und verurtheilte den Angeklagten dafür zu 6 Wochen Gefängniß, während er den eingestandenen Diebstahl mit 4 Wochen bestrafte, so daß im Ganzen auf 10 Wochen erkannt wurde.

**Berlin, 13. Nov.** In Krimmitschau sollen sich, wie die „D. Z.“ erfährt, 126 Familien von Sozialdemokraten zur Auswanderung vorbereiten. Ähnliches wird aus Chemnitz und Meerane gemeldet (Glückliche Reise!)

**London, 11. Nov.** Ein Telegramm aus Bombay enthält eine Meldung der „Times of India“, wonach man in Simla auf eine friedliche Lösung der Schwierigkeiten mit Afghanistan hofft. Man nimmt an, Rußland werde im Interesse des Friedens eine Pression auf den Emir ausüben, der ohnehin auf Erfolge gegen die Engländer nicht rechne. Der englische Oberbefehlshaber ist nach Peshawar abgegangen. Im Falle eines Krieges soll die Division Bracon die erste Verwendung finden.

**Newyork, 28. Nov.** Man schreibt der Fr. Itz.; Ein gestern (Sonntag) Morgen hier verübter Bankraub erregt die größte Sensation. Maskirte Räuber drangen in die Wohnung des Concierge der „Manhattan Savings Institution“, Ecke der Broadway und Bleeker Street gelegen, fesselten sämtliche Insassen und erlangten mit gezogenen Revolvern die Schlüssel zu den verschiedenen Gemöblen und Kassapfenden. Es gelang ihnen auf diese Weise in aller Ruhe zu operiren bezw. fast sämtliche Werthe zu entwenden. Letztere repräsentiren die enorme Summe von mehreren Millionen Dollars und zwar: Doll. 2,674,700 registrierte Vereinigte Staaten und Städtebonds, Doll. 73,000 Couponsbonds und Doll. 11,000 in Baar. Trozdem wird den Dieben aus diesem Monstreraub kein sonderlicher Vortheil erwachsen, da die Nummern der Bonds hier sofort bekannt gegeben wurden, die registrierten Bonds ohnehin nicht verkaufbar sind. Das Bankinstitut sah sich indeß genöthigt von dem ihm statutengemäß zustehenden Rechte einer vorherigen 60tägigen Kündigung Seitens der Depositare Gebrauch zu machen. Bis zum Abgange der Post hat man noch nicht die geringste Spur von den Dieben entdeckt. Entrüstung herrscht gegen die Direktoren der Bank, weil selbe dem Concierge die Doppelschlüssel zu den Gemöblen anvertraut hatten.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Am t s b l a t t

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 137.

Dienstag den 19. November

1878.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

## Veraffordirung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten über die Verfertigung des Parkhauses Nr. II. bei Hohengehren nach Schlichten, als Forstwächterwohnung, sollen höherem Auftrage zu Folge im Submissionswege vergeben werden, und beträgt nach dem genehmigten Ueberschlage:

A. der Abbruch und Transport:

1) Glasarbeit	8 M
2) Schreinerarbeit	14 "
3) Zimmerarbeit	54 "
4) Maurerarbeit	460 "

B. das Aufschlagen und Wiederherstellung.

1) Grabarbeit	216 M
2) Maurerarbeit	1231 " 8 S
3) Zimmerarbeit	576 " 14 "
4) Gipsarbeit	184 " 80 "
5) Schreinerarbeit	228 " 25 "
6) Glasarbeit	74 " 52 "
7) Schlofferarbeit	107 " 80 "
8) Fliesenarbeit	87 " 80 "
9) Ansticharbeit	78 "

C. die Herstellung eines Pumpbrunnens.

1) Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit	131 M 40 S
2) Zimmerarbeit	9 " 15 "

Die nach Prozenten des Ueberschlages ausgedrückten Offerte sind versiegelt mit der Aufschrift „Angebote auf die Forstwächterwohnung in Schlichten“

versehen, längstens bis **27. November l. J.**, Vormittags 10 Uhr, dem Kameralamt einzureichen, auf dessen Kanzlei Pläne, Ueberschlag und Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Meister, welche den unterzeichneten Stellen nicht bekannt sind, haben ihren Offerten gemeinderäthliche Prädicats- und Vermögenszeugnisse, sowie auch Zeugnisse höherer Bautechniker über ihre erprobte Tüchtigkeit beizulegen.

Schorndorf, den 13. November 1878.

K. Kameralamt.

K. Bezirksbauamt.

## Die Ortsvorsteher

werden an die jährliche Verkündigung

- a) der Feuerpolizei Verordnung vom 21. Dezember 1876 (R. Bl. S. 513.)
- b) der Waldfeuer Ordnung vom 14. Juli 1807. (R. Bl. S. 327.)

erinnert.

Den 18. November 1878.

K. Oberamt.  
Dann.

Schorndorf

## An die verehrlichen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins.

In den letzten Tagen wurden die Ortslisten zur Einziehung der Beiträge für das Jahr 1878 ausgegeben.

Nach dem jedem Mitglied zugestellten Statuten besteht die Verpflichtung den Beitrag für das Kalenderjahr 1878 mit 2 Mark zu bezahlen für Jeden, welcher seinen Austritt nicht vor dem 1. Januar d. J. bei dem Vorstand des Vereins ausdrücklich angezeigt hat.

Anzeigen bei dem jeweiligen Sekretär haben demnach keine entlastende Wirkung, dagegen wird von Austrittsanmeldungen, die auf den umlaufenden Listen eingetragen werden, vom Vorstand Kenntniß genommen und das betreffende Mitglied pro 1879 gestrichen werden.

Um die Bestellungen für das Wochenblatt für Landwirthschaft rechtzeitig vollziehen zu können, ergeht an die Herrn Ortsvorsteher die Bitte, den Einzug so schnell wie möglich bewerkstelligen zu wollen, und die erhobenen Beiträge mit den betr. Listen hieher gelangen zu lassen.

Für das nächste Jahr angemeldete Mitglieder wollen gefälligst in die Listen eingetragen werden; ihre Beiträge dürfen aber erst bei dem nächsten Einzug erhoben werden.

Den 18. November 1878.

Dann, Vereins-Vorstand.

Reitner, prov. Sekretär.



Schorndorf. Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt für Dienstboten, Fabrikarbeiter & Gewerbegehilfen.

Der Jahresbeitrag beträgt vom 1. Januar 1879 an für männliche Mitglieder 2 M. weibliche Mitglieder 1 M. 60 S. Die Ortseinbringer der Beiträge haben die Verzeichnisse über die erhobenen Gelder im Januar 1879 abzuschließen und an den Rechner der Anstalt, Defonom Knapp hier, einzusenden.

R. Oberamt. Dann.

Schorndorf. Gebäude-Verkauf.

Zu Folge geminderter Wohnhäuser bei der Grafen-Keller mit gewölbtem Keller und Pächerei-Einrichtung, nebst Schweinstall und Hofraum dabei.

Am Montag den 25. November Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Den 9. November 1878. Gemeinderath.

Schorndorf. Am Freitag den 22. Novbr. Nachmittags 4 Uhr wird die Zerklüftung von 60 Kubikmetern Kleinsten zu Kleingeschlag, auf dem Rathhause verankert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 18. November 1878. Stadtbauamt Maier. Eier empfiehlt in frischer Waare zum billigsten Preis B. Birkel.

Tages-Begebenheiten.

Lüdingen, 13. Nov. Ein junger Weingärtner erhängte sich am letzten Sonntag angetrich aus dem Grunde, weil er den Wein nicht habe aufbringen können.

Biberach, 13. Nov. Letzten Dienstag Abend wurde die in gesegneten Umständen sich befindende Frau des Wirthes M. in Schammerberg durch einen Revolvererschuss sehr schwer verletzt.

Memmingen. In Lauben wollte am Dienstag der Eöbnersohn Schwarz im Hofe seines elterlichen Anwesens eine Kacke erschießen, traf aber statt dieser seinen Vater, der nach zwei Stunden starb.

Gelnhausen, 14. Nov. Ein seit dem Sonntag Morgen vermisstes 3jähriges Kind von hier, welches von seiner Mutter ausgeschickt worden war, um eine Kleinigkeit zu holen und dann nicht wieder zurückkehrte (anfänglich glaubte man, das Kind sei von in der Gegend herumziehenden Zigeunern geraubt worden) ist am Dienstag erforsen im Felde ganz in der Nähe der Stadt aufgefunden worden.

Berlin, 14. Nov. Für die Ausschmückung der Straßen Berlins, durch welche der Kaiser bei seiner Ankunft in der Reichshauptstadt am 5. December c. vom Bahnhofe nach seinem Palais

Schorndorf. Die Fertigung von 14 Stück Subsellien für die Kleinkinderschule soll im Submissionsweg vergeben werden. Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Lieferungsanerbietungen bis zum 24. November entgegen Der Kassier der Kleinkinderschule: Weidbrecht.

Schorndorf. Durch Berg: öhe: ung meines Geschäfts, in der Lage, allen Bedürfnissen genügen zu können, empfehle:

Blühende Topf- und Blattpflanzen, Bouquets & Kränze von lebenden und getrockneten Blumen, sowie Lebensbäumchen und Sted-palmkränze etc. zu den möglichst billigsten Preisen.

Wm. Mächtlen, Hand: lsgärtner.

Viktoria-Erbfen, Sella: r-Linsen und Kochbohnen empfiehlt in reich: fochender Waare B. Birkel.

Der Grasbodenertrag eines Baumstückes ist auf unbestimmte Zeit zu verpachten. Von wem? sagt die Redaktion.

Schirmverkauf.

Von Sonntag an habe ich eine größere Parthie Regenschirme zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Carl Seule, Dreher.

Ein Logis

hat bis Lichtmess zu vermieten Karl Raff.

Neu: Benfibanisches Petroleum empfiehlt besonders billig B. Birkel.

Im vorderen Eichenbach ist ein Weinberg feil, zu erfragen bei der Redaktion.

Depot in Schorndorf: Beide Apotheken und C. Bell. Weizheim: Apotheke.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect bei bet: Der Königs-Trank von Jacoby, Hygieist, Berlin SW., Bernburgerstraße 29, worauf wir hienit besonders aufmerksam machen!

fahren wird, sind an freiwilligen Gaben bis jetzt im Ganzen ca. 23,000 M. bei dem Privatcomité für die Empfangsfeier eingegangen. Davon sind gegen 18,000 M. durch Zeichnungen an der Börse und der Rest durch Sammlungen der städtischen Bezirksvorsteher, durch direkte Zusendungen an das Comité etc. aufgebracht worden. Es wird mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen, daß zusammen etwas mehr als 30,000 M. eingeht werden, und das Comité wird in einer demnächst anzuberaumenden Sitzung den Plan feststellen, wonach die Ausschmückung der betreffenden Straßentheile erfolgen soll.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 9. bis 15. Nov. 1878

Geburten: Den 9. Nov.: Sophie, uneh: liches Kind der led. Sophie Döngler. Den 11. Nov.: Christine Karoline, Kind des Gottlieb Conrad Kurz, Schuhmacher's. Den 15. Nov.: Julius Otto, Kind des Georg Adam Fischer, Stadtschreiber's.

Eheschließungen: Den 12. Nov.: Ludwig Friedrich Heinrich, Sailer von Eßterlingen mit Caroline Friederike Niethammer von hier.

Sterbefälle: Den 9. Nov.: Marie Louise, Kind des Johannes Rau, Schneider's, 1 Jahr 6 Tage alt.

Forstamt Schorndorf.

Revier-Preise pro 1879.

Benehmigt durch Erlass k. Forstdirection vom 4. November 1878. No. 7857.

I. Bau- und Nutzholz.

A. Langnutzholz.

- 1. Stämme (über 14 cm Durchmesser, bei 1 m oberhalb des untern Endes gemessen.) Preise pro Festmeter a) Laubholz, mit Rinde gemessen. Eichen: I. Classe: Holländer, Wellbäume und ausgezeichnetes Eägholz 35 II. Classe: Säg- und Bauholz glatt 30 III. Classe: Raubes Eägholz und gewöhnliches Bauholz 25 IV. Classe: Geringes Bau- und Handwerksholz 20 Ahorn, Eschen, Ulmen Elzbeer, Wildobst 25 Roth- und Weißbuchen 25 Birken, Erlen, Aspen, Linden, Weiden und Pappeln 20 b) Nadelholz, ohne Rinde gemessen. Lange Stämme I. Classe: Minimallänge 18 m Minimaldurchm. am Ablass 30 cm 22 II. Classe: " 18 m " " 22 cm 20 III. Classe: " 16 m " " 17 cm 17 IV. Classe: " 8 m " " 14 cm 14 außerdem das nicht normale stärkere Holz " 14 V. Classe: Schwächeres Stammholz (Gerüststangen etc.) Eägholz: I. Classe: 4,5. 9. 13,5. 14. 18 m 40 cm und mehr 30 cm II. Classe; " " unter 40 cm 30 cm III. Classe: Länge und mittlerer Durchmesser willkürlich 14 cm

Table with columns for Holzart, Preis pro 1879 (M and Pf), and additional notes on the right side regarding prices and conditions.

- 2. Stangen (bis mit 14 cm Durchm., bei 1 m oberhalb des untern Endes gemessen.) Preise pro Stück. a) Derbstangen (über 7 bis mit 14 cm Durchm., bei 1 m oberhalb des untern Endes gemessen.) Laub- und Nadelholz, (Länge bis zur äußersten Spitze gemessen.) 11 und mehr Meter lang 60 9-11 m 40 7-9 m 30 b) Reisstangen (bis mit 7 cm, 1 m oberhalb des untern Endes gemessen.) Laub- und Nadelholz, (Länge bis zur äußersten Spitze gemessen.) 7 und mehr Meter lang 30 5-7 m 20 3-5 m 10 bis 3 m 5 c) Christbäume pro 1 Meter Länge) exel. Hauerlohn Nadeln beßgleichen } 15 10

B. Schnittnutzholz. Preise pro Raummeter.

Table listing various types of cut wood (Nutzweitholz, Eichen, Buchen, Nadelholz, Spaltholz, etc.) and their prices per Raummeter.



C. Rinde. Preise pro Centner (incl. Schälerlohn.)				M.	Pf.
Eichenrinde:	a) Grobrinde von Stämmen über 24 cm stark	} Jungrinde 12-24 cm bis 12 cm		3	50
	b) Mittelrinde		4	90	
	c) Glanzrinde		7		
Fichtenrinde			2		
Birckenrinde (excl. Schälerlohn)			10		
D. Raser zur Selbstaufbereitung in Schlägen pr. Ctr.				5	

Revier:	Abelberg.	Geradstetten.	Gmünd.	Hohengehren.	Vorch.	Flodgingen.	Schorndorf.	Wetzheim.
---------	-----------	---------------	--------	--------------	--------	-------------	-------------	-----------

### II. Brennholz.

		M.		S.		M.		S.		M.		S.		M.		S.	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
1. <b>Derbholz</b> aus Rundstücken, von über 14 cm Durchm. am obern Ende. Preise pro Raummeter.																	
Eichen	Scheiter	9	10	10	10	20	10	10	10	10	7						
"	Prügel	7	7	6	8	20	7	8	8	6	6						
Buchen, Elzbeer, Maßholder, Eschen	Scheiter	11	20	11	9	80	10	60	9	80	11	9	40	8	60		
"	Prügel	8	80	10	6	60	8	80	8	40	7	60	6	20			
Birken	Scheiter	9	10	8	9	40	8	10	10	8	7	60	5	60			
"	Prügel	8	8	6	40	8	40	6	9	6	5	60	5	60			
Erlen	Scheiter	8	9	8	9	8	9	6	10	7	40	6	60				
"	Prügel	7	7	5	40	7	5	8	9	5	80	5	60				
Apfen, Linden, Weiden	Scheiter	9	8	5	7	40	5	9	9	7	5	60					
"	Prügel	7	6	4	7	40	4	6	9	6	40	6	60				
Nadelholz	Scheiter	6	20	6	40	7	20	8	6	9	6	40	6	60			
"	Prügel	5	20	5	40	4	60	5	80	4	60	7	60	5	4		
2. <b>Reißig</b> bis mit 7 cm Durchm. am untern Ende.																	
a) <b>Reißsprügel</b> , (Preise pro Raummeter.)																	
Eichen		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Nadelholz		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
b) <b>Wellen</b> , (Preise pro Stück.)																	
Eichen		12	14	10	16	10	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Buchen, Elzbeer, Maßholder		21	23	16	21	18	17	21	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Birken		18	18	12	15	16	14	18	14	14	14	14	14	14	14	14	14
Erlen, Apfen, Linden		12	15	9	12	10	11	12	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Nadelholz		10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
3. <b>Brennrinde</b> , Weisstannenrinde, Preis pro Raummeter																	
		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
4. <b>Stöcke</b> , Preise pro Raummeter excl. Macherlohn																	
Hartholz		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Weichholz		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Dorn u. andere Sträucher ohne Macherlohn (Preis pro Welle)																	
		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

### III. Pflanzen.

	von	bis
Heister pro 1/2 Meter Länge	5	15
Obstwildlinge pro Stück mindestens	1	5
Fichten u. Weisstannen verschult pro 1000 Stück unverschult 3-4 jährig	1	2
2jährig	1	3
Förchen 1 jährig pro 1000 Stück	1	3
2jährig	2	5
Hochstämmige Rosenwildlinge pro Stück	2	5

IV. Graszettel. 1 Stück		2 M.
Pfeisengras 1 Welle von 1 m. Umfang		50 S.
V. Steine, Lehm, Sand etc. (Preise pro Raummeter.)		
Werfsteine	4 M.	) wenn gerichtet 50 % Zuschlag
Bausteine	2 M.	
Pflastersteine	1 M. 50 S.	
Straßensteine	50 S.	
Sand, Thon, Lehm	1 M.	
Mergel	50 S.	

Königl. Forstamt.  
Schultzeiß.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Blattsblatt für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 138. Donnerstag den 21. November 1878.

### Bekanntmachungen.

### Die Herren Ortsvorsteher

von Abelberg, Haubersbronn, Oberberken, Oberurbach, Etrenenberg und Unterurbach werden gebeten, ihre Ortsgebammen zu dem am Montag den 25. d. J. Vormittags 9 Uhr stattfindenden Revisionskurs auf das hiesige Rathhaus vorladen zu lassen und Eröffnungskunden einzuladen.  
Schorndorf den 18. Nov. 1878.

K. Oberamts-Physikat  
Gaupp.

Schorndorf.  
Am Freitag den 22. Nov., Mittags 1 Uhr, werden im Stadtwald Hegnach mehrere Streupläge verkauft. Zusammenkunft beim Ronbell.

### Stadtpflege.

Schorndorf.  
2000 Mark hat auszuleihen  
Die Armenpflege.

Schorndorf.  
1 1/2 Morgen Wiesen auf der Au und 1/2 Morgen Wiesen im Kreeben verpachtet  
Hospitalpfleger Laug.

DG. Straub.  
Ich suche auf 1 Dezember ein  
Kaufmädchen  
aus guter Familie.  
Anwan, Hauptmann a D.

Schorndorf.  
3 noch gute deutsche Ofen mit Helm, 3 gebrauchte Ofendelns, 2 gebrauchte Kochöfen, von innen heizbar, verkauft billigst  
Christian Bauerle h. d. Kirche.  
Kochgeschirr in Eisen, verzinkt und emaillirt bei großer Auswahl empfiehlt billigst  
Christian Bauerle.

Schorndorf.  
Bei Gottlob Krauß, Pfästerer ist von Samstag den 23. Nov. an guter neuer Wein zu haben das 1/2 Liter 25 Pf.

Am nächsten Samstag sind gute  
Bayerische Kartoffel  
auf dem Bahnhof zu haben per Ztr. 3 M. 80 Pfennig.

Heilbronn.  
Gruis'sches  
Augenwasser  
Alleinverkauf für Schorndorf und Umgegend in beiden  
Schorndorfer Apotheken.

Junges, fettes Hammelfleisch  
das 46 Pf. ist zu haben bei  
Johannes Dirckmann  
am untern Thor.

Einen Wagen Dung hat zu verkaufen.  
Wer? sagt  
die Redaktion.

Schorndorf.  
Cylinder & Lampenglocken  
empfehlend äußerst billig  
A. F. Veil, Zingelger.

Schorndorf.  
Vittoria-Erbfen  
Keller-Finsen Erdöl alle Sorten  
Kunstmehl empfiehlt billigst  
A. Gerhab.

Schorndorf.  
Bettfedern & Flaum  
verschiedene Sorten in schönster Waare und durch günstigen Einkauf äußerst billig, bringt empfehlend in Erinnerung.  
Carl Veil.

Schorndorf.  
in verschiedenen Sorten, schön und billig, bei größerer Abnahme ausnahmsweise billig.  
Carl Veil.

Schorndorf.  
Amerik. Schweineschmalz  
gut und billig bei  
Carl Veil.

Schorndorf.  
Bei Gottlob Krauß, Pfästerer ist von Samstag den 23. Nov. an guter neuer Wein zu haben das 1/2 Liter 25 Pf.

Am nächsten Samstag sind gute  
Bayerische Kartoffel  
auf dem Bahnhof zu haben per Ztr. 3 M. 80 Pfennig.

Heilbronn.  
Gruis'sches  
Augenwasser  
Alleinverkauf für Schorndorf und Umgegend in beiden  
Schorndorfer Apotheken.

Junges, fettes Hammelfleisch  
das 46 Pf. ist zu haben bei  
Johannes Dirckmann  
am untern Thor.

Einen Wagen Dung hat zu verkaufen.  
Wer? sagt  
die Redaktion.

Heute Donnerstag und Samstag  
große Mehlensuppe  
bei gutem Neuen, das 1/2 Liter 20 Pfennig, wozu höflich einladet.  
Wang & Adler.

Heute Donnerstag am Holzmarkt  
Mehlensuppe  
sowie gutem Neuen bei  
Aug. Fleiderer.

Gutes Bier  
hat von heute an wieder im Ausichant, sowie geräuchertes Schweinefleisch und Saitenwürste sind stets zu haben bei  
Gartmann.

Frankfurter Bratwürste,  
Saitenwürste & Schinken  
ist fortwährend zu haben bei  
Fr. Schönleber.

Keines Schweineschmalz  
per 70 S. Schweinefleisch  
per 60 S. ist zu haben bei  
Karl Walch, Metzger.

Gmünd den 18. November 1878.  
Seit voriger Woche ist meine  
Adresse die folgende: Rechtsanw.  
D.-G. Rath v. Gruben, im Hause  
des Herrn Conditors Nieder Gde  
des Markts und der Hindenbacher  
Gasse dem Pfauen gegenüber.

FLYTONA  
ober amerikanisches Blüthenöl, das  
Sicherste gegen Zahnweh; Wirkung  
augenblicklich! Necht bei  
Carl Veil in Schorndorf.